

Prüfungsordnung
der
Evangelischen Hochschule Darmstadt
für den dreisemestrigen Masterstudiengang (90 CP)
„Religionspädagogik“

vom 08.01.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeines	3
§ 1 Allgemeines	3
§ 2 Studienziele und -inhalte	3
§ 3 Akademischer Grad	4
§ 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren	4
2. Abschnitt: Dauer und Aufbau des Studiums	5
§ 5 Regelstudienzeit	5
§ 6 Teilzeitstudium	5
§ 7 Credit-Punkte	6
§ 8 Module	6
§ 9 Praxisphasen	7
3. Abschnitt: Prüfungsleistungen und ihre Bewertung	7
§ 10 Formen der Leistungsnachweise	7
§ 11 Bewertung von Prüfungsleistungen	8
§ 12 Wiederholung von Prüfungsleistungen	8
§ 13 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Modulen,	8
4. Abschnitt: Abschluss des Studiums	9
§ 14 Master-Thesis	9
§ 15 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement	9
5. Abschnitt: Organisation des Prüfungswesens	9
§ 16 Prüfungsausschuss	9
§ 17 Prüfungsbefugnis	9
6. Abschnitt: Schlussbestimmungen	10
§ 18 In-Kraft-Treten	10
Anlagen	11
Anlage 1: Zeugnis Master of Arts	12
Anlage 2: Urkunde Master of Arts	14
Anlage 3: Diploma Supplement	15

1. Abschnitt: Allgemeines

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Religionspädagogik der Evangelischen Hochschule Darmstadt vom 08.01.2024 bildet zusammen mit der Rahmenprüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Darmstadt vom 28.01.2013 in der Fassung vom 29.04.2019 die gültige Prüfungsordnung des Studienganges.
- (2) Der Masterstudiengang Religionspädagogik ist dem Fachbereich Soziale Arbeit, Gemeindepädagogik, Diakonik zugeordnet.
- (3) Der Masterstudiengang Religionspädagogik ist auf drei Semester angelegt. Er qualifiziert für den evangelischen Religionsunterricht und schulische Bildungsprozesse bzw. Bildungsprozesse im Gemeindekontext aus religionspädagogischer Perspektive. Er baut auf einem ersten Studienabschluss als erster Qualifikation der Studierenden auf.

§ 2 Studienziele und -inhalte

- (1) Für die Analyse, Deutung, Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen bedarf es fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Kenntnisse, wissenschaftlicher Fundierung, der Analysekompetenz unterschiedlicher sozialer Kontexte und einer theologisch reflektierten Grundlegung. Die Qualifizierung der Studierenden erfolgt durch ein sowohl fachwissenschaftlich als auch didaktisch orientiertes Studium, dem die unveräußerliche Würde des Menschen als Ebenbild Gottes als zentrales Leitbild zugrunde liegt.
- (2) Evangelischer Religionsunterricht sowie Bildungsarbeit in Gemeinden und Dekanaten/ Kirchenkreisen sind zentrale Handlungsdimensionen der evangelischen Kirche. Die Studierenden werden befähigt, selbstständig und im Zusammenwirken mit anderen Berufs- und Personengruppen wissenschaftlich innovative religionspädagogische Erkenntnisse zu gewinnen und schulischen Religionsunterricht bzw. religiöse Bildung im Feld der Kirche selbstständig zu gestalten.
Die Studierenden vertiefen die Wahrnehmung, Deutung und Gestaltung der Schnittstellen von Sozialer Arbeit, schulischem Religionsunterricht und kirchlicher Bildungsarbeit und ihren konzeptionellen Verknüpfungen in der beruflichen Praxis.
- (3) Der auf einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss aufbauende Masterstudiengang Religionspädagogik schließt nach drei Semestern mit dem Master of Arts ab.
- (4) Das Masterstudium ist modularisiert und enthält die folgenden 11 Module:
 - M 1 Schule / Gemeinde als Bildungskontext
 - M 2 Fachdidaktik im Kontext Schule / Gemeinde
 - M 3 Praxisphase I
 - M 4 Praxisphase II
 - M 5 Historische Grundlagen des Christentums
 - M 6 Systematisch-theologische Fragestellungen: Dogmatik, Ethik und Inklusion
 - M 7 Aktuelle Diskurse und Methoden der Forschung
 - M 8 Seelsorge im Kontext / Konzeptentwicklung Seelsorgearbeit
 - M 9 Entwicklung, Identität und Diversität
 - M 10 Lernen, Leiten, Digitalisierung und Medien
 - M 11 Master-Kolloquium und Master-Thesis

- (5) Das Nähere regelt das Modulhandbuch.
- (6) Der Studienabschluss wird durch studienbegleitende Modulprüfungen mit Anrechnungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) erworben.
- (7) Das Masterstudium befähigt die Studierenden
 - a. fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven der Religionspädagogik/ Gemeindepädagogik in der Bildungspraxis wissenschaftlich begründet anzuwenden und kontextbezogen weiterzuentwickeln,
 - b. spezielle Wahrnehmungs-, Analyse- und Interaktionskompetenzen für religiöse Bildungsprozesse und ihre institutionellen Bedingungen insbesondere im schulischen oder kirchlichen Kontext zu verknüpfen,
 - c. Bildungsprozesse aus evangelischer Perspektive wahrzunehmen, zu reflektieren, zu gestalten sowie zu evaluieren,
 - d. komplexe Bildungssituationen wissenschaftlich zu analysieren und religionspädagogisches Arbeiten mit anderen Arbeitsweisen (beispielsweise Arbeitsweisen der Sozialen Arbeit, Heilpädagogik oder Kindheitspädagogik) zu kombinieren,
 - e. einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft Religionspädagogik im schulischen oder gemeindlichen Kontext zu leisten.
- (8) Leitende didaktische Prinzipien in diesem Studiengang sind:
 - a. kontinuierlicher Praxisbezug
 - b. die Verschränkung von Theorieaneignung und praktischer Umsetzung
 - c. Multiperspektivität in den wissenschaftlichen Ansätzen
 - d. interdisziplinäre Ausrichtung der Lehrenden
 - e. das Angebot kontinuierlicher Lerngruppen.

§ 3 Akademischer Grad

Der Masterstudiengang Religionspädagogik verleiht nach erfolgreichem Abschluss den akademischen Grad: Master of Arts (M. A.).

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

- (1) Folgende pädagogisch geeignete Bewerbende mit einer Vorqualifikation von mindestens 210 Credit-Punkten können in den dreisemestrigen Masterstudiengang Religionspädagogik aufgenommen werden:
 - a. Absolvent:innen eines Bachelorstudiums Soziale Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation,
 - b. Absolvent:innen eines Bachelorstudiums Diakonik/Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit,
 - c. Absolvent:innen eines Bachelorstudiums Soziale Arbeit,
 - d. Absolvent:innen eines Diplomstudienganges Soziale Arbeit/Sozialpädagogik,
 - e. Diakon:innen (FH),
 - f. Absolvent:innen eines Bachelorstudiums Kindheitspädagogik,
 - g. Absolvent:innen eines Bachelorstudiums Inclusive Education / Heilpädagogik,

- h. Absolvent:innen, die einen vergleichbaren pädagogisch orientierten Hochschulabschluss haben,
 - i. Mitarbeitende im gemeindepädagogischen/diakonischen Dienst einer Kirche mit FH-Religionspädagogik-Abschluss (für ein Teilzeitstudium),
 - j. Mitarbeitende im gemeindepädagogischen/diakonischen Dienst einer Kirche mit anderen FH-Abschlüssen (z. B. Sozialwesen bzw. Pädagogik) und einer gemeindepädagogischen/diakonischen (Zusatz-)Qualifikation (für ein Teilzeitstudium).
- (2) Die Bewerber:innen im Sinne Abs. 1 müssen einen Studienabschluss mit mindestens 210 Credit-Punkten oder vergleichbare Studienleistungen im entsprechenden Umfang nachweisen.
- (3) Bewerber:innen mit einem (gemeinde-, sozial- oder heil-)pädagogischen Bachelorabschluss mit 180 Credit-Punkten können die fehlenden 30 Credit-Punkte durch die Belegung von Modulveranstaltungen aus dem Zertifikatsstudiengang Gemeindepädagogik an der Evangelischen Hochschule Darmstadt erwerben, um zum Masterstudiengang zugelassen zu werden. Hierüber entscheidet der Zulassungsausschuss auf schriftlichen Antrag.
- (4) Zum Studium wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Studienplätze zugelassen, wer
- a. erklärt, die Zielsetzung der Evangelischen Hochschule zu bejahen,
 - b. einer evangelischen Kirche angehört und
 - c. die in den Absätzen 1, 2 und 3 genannten Qualifikationen erfüllt.
- (5) Übersteigt die Zahl der Bewerber:innen die Zahl der Studienplätze, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben.
- (6) Über die Zulassung und Ausnahmen im Einzelfall entscheidet der Zulassungsausschuss.

2. Abschnitt: Dauer und Aufbau des Studiums

§ 5 Regelstudienzeit

- (1) Das Studium findet in der Regel in Vollzeit und mit im Semester liegenden wöchentlichen Lehrveranstaltungen statt sowie mit zusätzlichen Hospitationen und Praktika in der vorlesungsfreien Zeit.
- (2) Die Regelstudienzeit umfasst drei Vollzeit-Semester einschließlich der Prüfungen. Urlaubssemester bleiben ohne Anrechnung. Das Studium beginnt in der Regel jeweils im Sommersemester.

§ 6 Teilzeitstudium

Das Studium kann durchgehend oder semesterweise als Teilzeitstudium mit mindestens 29 Credit-Punkten im Jahr absolviert werden. Die Höchststudiendauer verlängert sich dadurch entsprechend. Festlegungen in der Reihenfolge der Module, deren erfolgreicher Abschluss Voraussetzung für die Belegung von Folgemodulen ist, bleiben davon unberührt.

§ 7 Credit-Punkte

- (1) Der Masterstudiengang ist modular aufgebaut. Das Studium gliedert sich in 11 Pflichtmodule, darunter 2 Pflichtmodule mit Wahlpflichtveranstaltungen, entsprechend § 6 RaPO.
- (2) Der zeitliche Arbeitsumfang des Masterstudiums beträgt insgesamt 90 CP. Ein Punkt entspricht 30 Studienarbeitsstunden. Hierin enthalten sind: die Anwesenheit in Veranstaltungen, die regelmäßige Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltungen, die aktiv zu gestaltenden Praktika sowie die Prüfungsvorbereitung und die Erbringung der Prüfungsleistungen.
- (3) Im Übrigen gilt § 6 Absatz 2-6, 8 und 9 RaPO.

§ 8 Module

- (1) Jedes Modul wird studienbegleitend mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Ein Modul gilt dann als erfolgreich abgeschlossen, wenn die Lehrveranstaltungen besucht wurden, erforderliche Praxiszeiten abgeleistet wurden und die Prüfungsleistung der Studierenden in der Modulprüfung gemäß § 14 dieser Prüfungsordnung als bestanden gilt.
- (2) Die Module, die Art der Prüfungsleistungen und die Credit-Punkte sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.
- (3) Jedes Modul besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen.
- (4) Die Modulprüfungen beziehen sich auf die im Modulhandbuch genannten Studieninhalte und Kompetenzziele des jeweiligen Moduls.
- (5) Der erfolgreiche Abschluss der Module 1 und 2 ist jeweils Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen 3 und 4.

Modul	Titel	Prüfungsart	Credit-Punkte / Präsenzzeit	Workload insgesamt
M 1	Schule / Gemeinde als Bildungskontext	Referat mit didaktischem Ar- rangement	5 CP / 42 Std.	150 Std.
M 2	Fachdidaktik im Kontext Schule / Gemeinde	Hausarbeit (20 Textseiten)	5 CP / 28 Std.	150 Std.
M 3	Praxisphase I	Dokumentation einer Unterrichtseinheit im Kontext Schule/Gemeinde (20-30 Text- seiten)	5 CP / 28 Std. und Praxis: 90 Std.	150 Std.
M 4	Praxisphase II	Lehrprobe (Unterrichtsskizze, 45 Minuten Lehrprobe und 30 Minuten Nachgespräch)	10 CP / 28 Std. und Praxis: 210 Std.	300 Std.
M 5	Historische Grundlagen des Christentums	Mündliche Prüfung (20 Minu- ten), Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten)	9 CP / 84 Std.	270 Std.

M 6	Systematisch-theologische Fragestellungen: Dogmatik, Ethik und Inklusion	Mündliche Prüfung (20 Minuten), Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten)	9 CP / 84 Std.	270 Std.
M 7	Aktuelle Diskurse und Methoden der Forschung	Posterpräsentation eines aktuellen Themas der Forschung (20 Minuten)	5 CP / 28 Std.	150 Std.
M 8	Seelsorge im Kontext / Konzeptentwicklung Seelsorgearbeit	Präsentation einer Seelsorgearbeit im Kontext Gemeinde oder Schule auf Basis eines schriftlichen Konzepts (20 Minuten, 5-7 Textseiten)	5 CP / 28 Std.	150 Std.
M 9	Entwicklung, Identität und Diversität	Unbenotetes Portfolio (15 Seiten)	10 CP / 56 Std.	300 Std.
M 10	Lernen, Leiten, Digitalisierung und Medien	Mündliche Gruppenprüfung (15 Minuten pro Person)	10 CP / 56 Std.	300 Std.
M 11	Master-Kolloquium und Master-Thesis	Master-Thesis (50-70 Textseiten), Dauer: 3 Monate	17 CP / 28 Std.	510 Std.
		Summen	90 CP / 490 Std. Präsenz	2.700 Std.

§ 9 Praxisphasen

- (1) Die Module 3 (5 CP; 90 Std. Praxis) und 4 (10 CP; 210 Std. Praxis) sind als Praxismodule gestaltet. Sie umfassen Praktika im Kontext Schule / Gemeinde und eine Lehrprobe.
- (2) Durchgeführt werden die Praxismodule in Kooperation mit dem Religionspädagogischen Institut der EKKW und EKHN und dem Referat Personalförderung und Hochschulwesen der EKHN.
- (3) Die Praxiszeiten eines Praxismoduls werden innerhalb eines Semesters absolviert und einvernehmlich mit den Schulen / Gemeinden geregelt.

3. Abschnitt: Prüfungsleistungen und ihre Bewertung

§ 10 Formen der Leistungsnachweise

- (1) Als Formen der Prüfungsleistung kommen grundsätzlich in Betracht:
 - a. schriftliche Hausarbeit
 - b. mündliche Prüfung
 - c. mündliche Gruppenprüfung
 - d. Klausur

- e. Referat mit Handout
- f. Posterpräsentation
- g. Unbenotetes Portfolio
- h. schriftliche Selbstreflexion
- i. schriftliche Konzeptausarbeitung
- j. mündliche Konzeptpräsentation
- k. Dokumentation einer Unterrichtseinheit
- l. Lehrprobe.

(2) Im Übrigen gelten für Arten und Formen der Leistungsnachweise die §§ 8-12 RaPO.

§ 11 Bewertung von Prüfungsleistungen

- (1) Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus den Noten der mit den Credit-Punkten gewichteten Module als arithmetisches Mittel und ist ungerundet bis auf zwei Stellen hinter dem Komma anzugeben.
- (2) Im Übrigen gilt § 15 RaPO.

§ 12 Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Bei Nicht-Bestehen von Modulprüfungen, die in einer laufenden Lehrveranstaltung zu erbringen sind (z. B. Referat, Präsentation), kann die Wiederholungsprüfung aus einer schriftlichen Arbeit bestehen, deren Umfang entsprechend den Credit-Punkten des Moduls festgelegt wird.
- (2) Im Übrigen gilt § 18 RaPO.

§ 13 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Modulen, Leistungsnachweisen und außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen

- (1) Die Anrechnung von Modulen und Leistungsnachweisen erfolgt auf Antrag der oder des Studierenden. Eine Anrechnung von Modulen und Leistungsnachweisen ist nur möglich, wenn deren Abschluss nicht länger als 5 Jahre zurückliegt.
- (2) Vergleichbare Module in den Studiengängen der Sozialen Arbeit, der Sozialpädagogik, der Heilpädagogik, der Kindheitspädagogik, der Pädagogik, der Theologie und verwandter Studiengänge können bei Vorlage des entsprechenden Zeugnisses auf Antrag anerkannt werden.
- (3) Studienzeiten, Studienleistungen und Praktika in einem anderen Hochschulstudiengang werden auf Antrag angerechnet, soweit sie gleichwertig in Inhalt, Umfang und Lernzielanforderungen sind.
- (4) Im Übrigen gilt § 20 RaPO.
- (5) Außerhalb der Hochschule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können auf Antrag auf ein Hochschulstudium angerechnet werden, sofern eine Gleichwertigkeit nach Niveau und Inhalt mit den in Modulen des Studiengangs zu erwerbenden Kompetenzen besteht. Die Anrechnung darf 50 % der für den Studiengang erforderlichen Credit-Punkte nicht überschreiten (§ 22 Abs.6 HessHG).

- (6) Das Nähere regelt die Anerkennungssatzung der Hochschule in der jeweils gültigen Fassung.

4. Abschnitt: Abschluss des Studiums

§ 14 Master-Thesis

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt drei Monate.
- (2) Wenn gleichzeitig noch Pflichtlehrveranstaltungen besucht werden, kann durch die Leitung des Prüfungsamtes die Bearbeitungszeit um bis zu 6 Wochen verlängert werden.
- (3) Der Arbeitsaufwand beträgt 15 Credit-Punkte.
- (4) Der Seitenumfang beträgt in der Regel 50-70 Textseiten (ohne Berücksichtigung von Literatur- und Inhaltsverzeichnis und Anhängen).
- (5) Die Master-Thesis kann nicht als Gruppenarbeit angefertigt werden.
- (6) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer mindestens die Module 1, 2, 3 und 7 erfolgreich abgeschlossen hat.
- (7) Im Übrigen gelten hinsichtlich der Anmeldung, Zulassung, Betreuung, Bewertung sowie der sonstigen Verlängerungen der Bearbeitungszeiten der Thesis die §§ 22-23 RaPO.

§ 15 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

Es gilt § 24 RaPO in Verbindung mit den Anlagen 1, 2 und 3.

5. Abschnitt: Organisation des Prüfungswesens

§ 16 Prüfungsausschuss

- (1) Für den Masterstudiengang Religionspädagogik ist ein Prüfungsausschuss zu bilden.
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:
 - a. zwei Professor:innen
 - b. eine Student:in
- (3) Im Übrigen gilt § 23 der RaPO.

§ 17 Prüfungsbefugnis

- (1) Es gilt § 27 RaPO.
- (2) Als prüfende sowie gutachtende Personen können darüber hinaus bestellt werden: die zuständigen Studienleitungen des Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN (RPI) im Falle der Praxismodule.
- (3) Soweit Prüfungsleistungen studienbegleitend erbracht werden, ist die oder der nach Abs. 1 prüfungsbefugt Lehrende ohne besondere Bestellung die prüfende Person. Dies gilt auch, wenn Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit Lehrproben erbracht werden, die von mehreren Lehrenden verantwortlich betreut werden.

6. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 18 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium gem. § 6 Abs. 6 der Verfassung und Unterrichtung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Kraft.

Darmstadt, den 08.01.2024

Prof. Dr. Uwe Becker
Präsident

Die vorstehende Prüfungsordnung wurde vom Kuratorium gemäß § 11 Abs. 3 Nr. 3 der Verfassung für die Evangelische Hochschule Darmstadt genehmigt.

Darmstadt, den 08.01.2024

Dr. Klaus Bartl
Der Vorsitzende des Kuratoriums

Anlagen

Anlage 1: Zeugnis Master of Arts

EVANGELISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT
Protestant University of Applied Sciences Darmstadt
(staatlich anerkannt)
Kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts

Zeugnis

Master of Arts

«Anrede» «Vorname» «Nachname»

geboren am XX.XX.XXXX
in Musterstadt

hat im Fachbereich Soziale Arbeit, Gemeindepädagogik, Diakonie
im Studiengang Religionspädagogik

alle Prüfungen für den

Master of Arts

nach der Prüfungsordnung der Evangelischen Hochschule
Darmstadt vom 08.01.2024 mit Erfolg abgelegt.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX
Name Leiterin/Leiter des Prüfungsamtes

Prüfungsleistungen

Modul und Inhalt	Note	Note (Definition)	Modul (ECTS- Punkte)
Modul 1: Schule / Gemeinde als Bildungskontext			5
Modul 2: Fachdidaktik im Kontext Schule / Gemeinde			5
Modul 3: Praxisphase I			5
Modul 4: Praxisphase II			10
Modul 5: Historische Grundlagen des Christentums			9
Modul 6: Systematisch-theologische Fragestellungen: Dogmatik, Ethik und Inklusion			9
Modul 7: Aktuelle Diskurse und Methoden der Forschung			5
Modul 8: Seelsorge im Kontext / Konzeptentwick- lung Seelsorgearbeit			5
Modul 9: Entwicklung, Identität und Diversität			10
Modul 10: Lernen, Leiten, Digitalisierung und Medien			10
Modul 11: Master-Kolloquium und Master-Thesis			17
Thema:			
Gesamtnote: ECTS-Grade			90

Anlage 2: Urkunde Master of Arts

Urkunde

Master of Arts

Die Evangelische Hochschule Darmstadt verleiht

«Anrede» «Vorname» «Nachname»

geboren am XX.XX.XXXX

in Musterstadt

auf Grund der am XX.XX.XXXX im
Fachbereich Soziale Arbeit, Gemeindepädagogik, Diakonik

im Studiengang Religionspädagogik
abgeschlossenen Prüfung den akademischen Grad

Master of Arts

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Präsident/Präsidentin

Dekan/Dekanin

Anlage 3: Diploma Supplement

[Evangelische Hochschule Darmstadt]

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

Diploma Supplement

1 INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s)

1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2 INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language):

Master of Arts (M. A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

- Theory of religious education,
- Contexts of religious education (church, parish, school),
- Fundamental theories of teaching and learning,
- Historical foundations and development of Christianity,
- Systematic theology (dogmatics, ethics and inclusion),
- Fundamentals of counselling (concepts of humanity, central principles and methods),
- Concept development for counselling in context of school or church,
- Theological research methods (hermeneutics, phenomenology, critique of ideology, semiotics and empirical science).

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Evangelische Hochschule Darmstadt

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

Staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften

2.5 Language(s) of instruction/examination

In general, the language of teaching and examination is German and in selected modules/modular components English.

The Thesis might be written in German or English.

3 INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Postgraduate/Second Degree

3.2 Official duration of program in credits and/or years

90 CP (1,5 years)

3.3 Access requirement(s)

Provided that sufficient vacancies are available; the following requirements must be met for admittance to the MA Program:

- Students must fulfil the requirements for enrolment according to Paragraph 54 or 16 of the Hessian University Law dated January 1st, 2010.
- Have a Bachelor diploma, a German “Diplom” or similar in the pedagogical field.
- Prove sufficient command of the German Language.

4 INFORMATION ON THE PROGRAM COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time or part-time; 90 ECTS Credit Points (CP)

One ECTS CP is equivalent to 30 hours of study.

4.2 Program learning outcomes

The program equips students to:

- Work as a teacher for religious education in schools up to Sekundarstufe I.
- Work as a christian educator in the context of the protestant church.
- Teach religion in the context of school / church.
- Scientifically analyse complex teaching-learning-situations.
- Conceptualize educational projects.
- Integrate new forms of religious education.
- Familiarize themselves with theology and religious education, including its specific theories and methods.
- Collaborate with other professionals and volunteers in the context of school and church.
- Contribute to the advancement of the field of theology around religious education in the context of school or church.

4.3 Program details, individual credits gained and grades/marks obtained

Module No.	Module Title	Assessment	CP	Grade
1	School / church as an educational context	Presentation with didactic arrangement	5	Grade
2	Didactics in the context of school / church	Paper (20 pages)	5	Grade
3	Practice I	Documentation of a teaching/ project unit in the context of school / church (20-30 pages)	5	Grade
4	Practice II	Lecture demonstration (teaching concept, demonstration lesson of 45 minutes and oral assessment of 30 minutes)	10	Grade
5	Historical foundations of Christianity	Oral examination (30 minutes), written examination (120 minutes) or paper (15-20 pages)	9	Grade
6	Systematic-theological topics: Dogmatics, Ethics and Inclusion	Oral examination (30 minutes), written examination (120 minutes) or paper (15-20 pages)	9	Grade
7	Contemporary discourses and methods of research	Poster presentation of a current research topic (20 minutes)	5	Grade
8	Pastoral care in context / Concept development for pastoral care work	Presentation of pastoral care work in the context of school or church on the basis of a written concept (20 minutes, 5-7 pages)	5	Grade
9	Development, identity and diversity	Portfolio (15 pages)	10	Successful/ Unsuccessful
10	Learning, leadership, digitalization and media	Oral group examination (15 minutes per person)	10	Grade
11	Master colloquium and Master thesis	Master thesis (50-70 pages) in German or English (excluding appendices, bibliography, and table of contents)	17	Grade

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Due to German grading scheme five grades are used.

Mark	Definition	Explanation
1,00 – 1,50	very good	above-average performance
1,51 – 2,50	good	good/solid performance
2,51 – 3,50	satisfactory	average performance
3,51 – 4,00	sufficient	performance corresponds to the minimal requirements
from 4,01	fail	must repeat examination

Only the following grades are possible: 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7; 4,0 and 5,0. Due to the international nature of the Master program an international grading system in accordance with the ECTS Manual, is used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

For the overall mark of the qualification a percentile according to the following table is calculated:

A	the best	10 %
B	the next	25 %
C	the next	30 %
D	the next	25 %
E	the next	10 %

Performances not passed correspond to the ECTS-Grading F.

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Sind mehrere Prüferinnen oder Prüfer an der Notenbildung einer Prüfungsleistung beteiligt oder setzt sich die Prüfungsleistung aus mehreren Teilleistungen zusammen, so wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen oder aus den Bewertungen für Teilleistungen gebildet. Im Ergebnis wird bei der Bildung der Note die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus den Noten der mit den Credit-Points gewichteten Module als arithmetisches Mittel und ist bis auf zwei Stellen hinter dem Komma anzugeben; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

5 INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The completion of the Master Degree qualifies one for admission to a doctorate programme.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

Entitled individuals to professionally work in organizations in several social fields, such as socials, education, politics, local and central governments as leader or in consultant function to implement an inclusive organization culture.

6 ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Institution website: www.eh-darmstadt.de

6.2 Further information sources

7 CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]
- Certificate (Zeugnis) [date] – Transcript of Records [date] – Certification Date
- Chairwoman/Chairman Examination Committee
- (Official Stamp/Seal)

8 NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- Universitäten (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

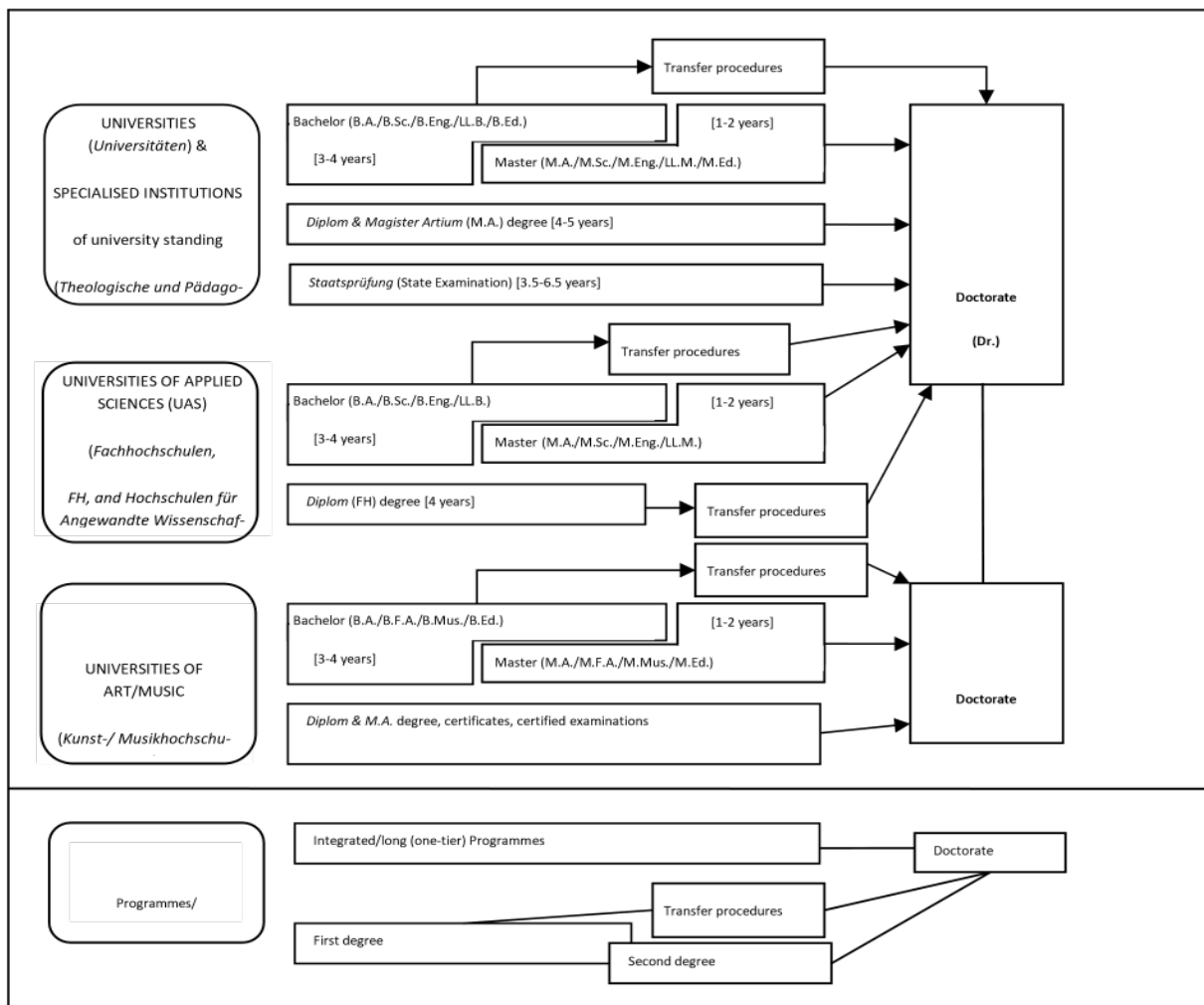
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

Accreditation Council

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the

8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁶

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁷

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3.5 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a Staatsprüfung. This applies also to studies preparing for teaching professions of some Länder.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude. Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified

applicants can obtain a Fachgebundene Hochschulreife after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.⁹

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the Länder in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

only exist in some of the Länder. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some Berufsakademien offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018. viii See note No. 7. ix See note No. 7.
- 8 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

2 Berufsakademien are not considered as Higher Education Institutions, they